



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

142/15

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Carmen Lötsch

Tel. Nr.:
82 2297

Datum:
23.09.2015

1. Betreff: Kulturentwicklung 2015 bis 2025
Themenfeld 1 Weiterentwicklung und Stärkung des Profils Freiheitsstadt Offenburg
Themenfeld 2 Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Kulturausschuss	21.10.2015	öffentlich
2. Gemeinderat	16.11.2015	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse zu fassen:

Themenfeld 1

- 1.1. Der Gemeinderat befürwortet die Weiterentwicklung und Stärkung des Profils **Freiheitsstadt Offenburg**.
- 1.2. Der Fachbereich Kultur wird beauftragt in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing, entsprechende Konzepte und erste Maßnahmen zu entwickeln, darüber zu berichten und bis zu den Heimattagen 2022 umzusetzen.
- 1.3. Die hierfür erforderlichen und in der Vorlage dargestellten finanziellen Mittel sollen zum Doppelhaushalt 2016/17 angemeldet werden.

Themenfeld 2

2. Der Gemeinderat befürwortet das Vorhaben, die Präsenz der Kultur im öffentlichen Raum zu erhöhen. Er beauftragt den Fachbereich Kultur in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing, der Stadtplanung und der Stadtentwicklung ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten und im Herbst 2016 im Kulturausschuss vorzustellen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

142/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Carmen Lötsch

Tel. Nr.:
82 2297

Datum:
23.09.2015

Betreff: Kulturentwicklung 2015 bis 2025
Themenfeld 1 Weiterentwicklung und Stärkung des Profils Freiheitsstadt
Offenburg
Themenfeld 2 Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Sachverhalt/Begründung:

Strategische Ziele

In Vorbereitung auf den Doppelhaushalt 2016/17 werden parallel zur Erstellung dieser Beschlussvorlage im Rahmen einer Gemeinderatsklausur die Strategischen Ziele der Stadt neu aufgestellt.

Die Positionierung der Stadt Offenburg als Freiheitsstadt wird in diesem Rahmen als strategisches Ziel ebenso diskutiert wie die Schärfung des Profils als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis und im Eurodistrikt.

Die Stadt Offenburg engagiert sich im Kulturbereich indem sie ein sehr breites Angebot für möglichst viele Menschen in der Stadt vorhält. Es gehört zu den Aufgaben der Fachbereichsleitung, die Wirkungsweise zu analysieren und bei Bedarf Veränderungen einzuleiten. Sie beobachtet gesellschaftliche Entwicklungen und deren Wirkung, und sie bezieht diese in die Weiterentwicklung der Kulturarbeit ein. Hier sind gegenwärtig vor allem drei Veränderungen zu beobachten, die sich auf die Kulturarbeit auswirken und auf die Kulturschaffende reagieren müssen und wollen:

- der demographische Wandel;
- der sogenannte „Iconic Turn“ und

sehr aktuell: die großen Flüchtlingsströme nach Europa und Deutschland. Eine erfolgreiche Kulturarbeit ist ein wichtiger Baustein für die Identifikation der Einwohner mit ihrer Stadt. Sie ist einer der wichtigsten sogenannten „weichen Standortfaktoren.“ Sie kann dafür sorgen, dass Menschen sich wohl fühlen, sie kann Integration unterstützen und erleichtern, sie kann Begegnung ermöglichen und eine Verständigungsbasis schaffen (über Musik, Sprache, Übersetzung, Bildende Kunst). Eine positive Erinnerungskultur ist wichtig für ein gemeinsames Verständnis von einem kollektiven Gedächtnis der Stadt.

Kulturarbeit wirkt aber nicht nur in die Stadt hinein, sie kann auch das Bild entscheidend mitprägen, das Gäste und Außenstehende von einer Stadt haben.

Der Fachbereich Kultur hat vier Themenfelder als besonders bedeutend herausgearbeitet und im Kulturausschuss am 1.7.2015 vorgestellt. Diese Themenfelder sollen nun modular entwickelt werden:

- (1) Die Weiterentwicklung der Freiheitsstadt Offenburg (2015ff.),
- (2) die Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum (2015ff.),
- (3) die kulturelle Bildung (ab 2017ff.)
- (4) die Teilhabe an Kultur (ab 2016ff)

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

142/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Carmen Lötsch

Tel. Nr.:
82 2297

Datum:
23.09.2015

Betreff: Kulturentwicklung 2015 bis 2025
Themenfeld 1 Weiterentwicklung und Stärkung des Profils Freiheitsstadt
Offenburg
Themenfeld 2 Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Themenfeld 1: Weiterentwicklung der Freiheitsstadt Offenburg

1. Einleitung

Die Geschichte der badischen Revolution hatte in Offenburg mit der Proklamation der 13 Forderungen des Volkes in Baden im September 1847 ihren Ursprung. Diese sind bis heute hoch aktuell, prägen unser Rechtsverständnis und die demokratische Grundordnung der Bundesrepublik. Die Menschenrechte und der Freiheitsgedanke sind den Offenburgern besonders wichtig.

Offenburg blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Den besonderen Zusammenhalt in der Stadt haben die Menschen vor allem mit dem Freiheitsfest 1997 gespürt. Noch heute denken viele Menschen mit Begeisterung an diese Identität stiftende Großveranstaltung zurück. Sie war quasi das Bekenntnis der Offenburger zu ihrer Freiheitsstadt.

Heute ist Offenburg eine prosperierende Stadt mit großem wirtschaftlichen Potential und einer ausgeprägten Integrationskraft. Die Offenburger fühlen sich wohl in ihrer Stadt. Für Gäste aus dem Elsass und aus Straßburg ist die Stadt ebenso interessant wie für Urlauber aus dem Schwarzwald. Menschen aus ganz unterschiedlichen Nationen finden in Offenburg eine Heimat.

2. Ziele, Maßnahmen und Vorgehen

2.1. Ziele

Wie Studien zeigen, hat Offenburg bundesweit zwar einen überdurchschnittlich hohen Bekanntheitsgrad, gleichzeitig haben aber nur wenige der befragten Personen eine konkrete Vorstellung von Offenburg. Eine gemeinsame Aufgabe kann es sein, sowohl den Menschen in Offenburg selbst, in Baden-Württemberg und in der Folge auf Bundesebene eine konkretere Vorstellung von Offenburg zu ermöglichen.

Das Thema **Freiheit / Freiheitsstadt** bietet sich dafür an, wie nachfolgend noch dargestellt wird.

Das Image von Offenburg könnte dadurch unverwechselbar und positiv weiterentwickelt werden. Im Idealfall entsteht bei der Offenburger Bevölkerung eine noch stärkere Identifikation mit ihrer Stadt, die intensiv gelebt, kommuniziert und transportiert wird. Gleichzeitig könnte sich Offenburg mittel- bis langfristig mit diesem Thema auch überregional noch besser positionieren und damit seine

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

142/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Carmen Lötsch

Tel. Nr.:
82 2297

Datum:
23.09.2015

Betreff: Kulturentwicklung 2015 bis 2025
Themenfeld 1 Weiterentwicklung und Stärkung des Profils Freiheitsstadt
Offenburg
Themenfeld 2 Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Standortattraktivität insgesamt stärken, gerade aber auch die Attraktivität für Tagestourismus aus dem Schwarzwald, dem Elsass und der Region Südbaden. Hinzu kommt, dass die Thematisierung der Bedeutung von „Freiheit“ im geschichtlichen und aktuellen Kontext auch gesellschaftspolitisch eine lohnenswerte Aufgabe ist und überdies einen Brückenschlag zu anderen Städten wie z.B. Weimar, Frankfurt und Leipzig ermöglicht, die im Gesamtkontext der Freiheits- und Verfassungsgeschichte in Deutschland jeweils ihre eigene Rolle haben.

2.2. Maßnahmen

Besonders geeignete Anknüpfungspunkte um die Stadtidentität zu steigern sind Ereignisse und Orte, die unverwechselbar oder einmalig sind und damit idealerweise authentisch für die Stadt stehen. Mit der Proklamation eines ersten freiheitlich demokratischen Verfassungsentwurfs im Offenburger Salmen am 12.9.1847 hat Offenburg einen überaus authentischen Hintergrund zum Thema „Freiheit“, der gut angenommen wird und weiter ausgebaut werden kann. Mit dem Salmen - einem Denkmal von nationaler Bedeutung - verfügt die Stadt über einen erlebbaren Ort. Das Thema „Freiheit“ kann Alleinstellungsmerkmal für die Stadt Offenburg werden. Der Salmen ist Kulturdenkmal und Erinnerungsort zugleich. Besonders wichtig ist dabei die Bipolarität. So steht er nicht nur für die Erlangung demokratischer, freiheitlicher Werte, sondern ebenso für ihre totale Zerstörung.

In seiner Funktion als Veranstaltungsstätte ist der Salmen ein sehr lebendiger Erinnerungsort, den die Menschen gerne aufsuchen. Ein Ort, den viele Offenburger mit eigenen Erinnerungen verbinden, weil sie hier Konzerte hören, an Gedenkveranstaltungen teilnehmen, selbst auftreten, mit ihren Kindern einen Theaternachmittag genießen oder ihre Kinder auf der Bühne sehen, weil sie hier diskutieren, streiten, feiern. Das Konzept, Veranstaltungs- und Erinnerungsort zu verbinden, ist aufgegangen und trägt erste Früchte. Die Akzeptanz ist groß. Deshalb wollen wir perspektivisch noch viel mehr Menschen erreichen. Dafür sind konzeptionelle Änderungen am und im Haus notwendig.

Der Salmen ist damit der wichtigste Ort für die weitere Entwicklung des Freiheits-Profils der Stadt Offenburg.

Zu den wahrnehmbaren Elementen (den Produkten) der Freiheitsstadt gehören derzeit:

- das Freiheitsfest und das internationale Fest mit ihren Protagonisten (Vereine, Gruppen und Einzelpersonen), jeweils im Wechsel
- die jährlich wiederkehrenden Salmengespräche;

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

142/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Carmen Lötsch

Tel. Nr.:
82 2297

Datum:
23.09.2015

Betreff: Kulturentwicklung 2015 bis 2025
Themenfeld 1 Weiterentwicklung und Stärkung des Profils Freiheitsstadt
Offenburg
Themenfeld 2 Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

- der Salmen als lebendiger Erinnerungsort und als Denkmal von nationaler Bedeutung, mit derzeit allerdings noch eingeschränkter Zugänglichkeit;
- die Borofsky-Skulptur „Freiheit männlich/weiblich“ auf dem Platz der Verfassungsfreunde;
- das Freiheitsbier, das bislang nur zum Freiheitsfest gebraut wird;
- das neue Theaterstück der Jungen Theaterakademie „Vision Freiheit“.

Die traditionelle Alemannische Fasent in Offenburg hat zwar andere Wurzeln, vermittelt aber ebenfalls eine andere Facette der Freiheit und ist ein attraktives traditionelles Element unserer Stadt.

Diese bereits vorhandenen Elemente noch besser im Zusammenhang mit Freiheit und der Freiheitsstadt zu kommunizieren ist eine Aufgabe. Allerdings ist dies alleine nicht ausreichend, um Offenburg als Freiheitsstadt regional und überregional zu positionieren. Auch darf nicht verschwiegen werden, dass ein für unsere derzeitige Gesellschaft eher „abstraktes“ Thema wie Freiheit nicht ganz einfach zu kommunizieren ist.

Deshalb sollen die bereits vorhandenen Positionen ausgebaut und neue Elemente/Formate geschaffen werden, damit das Thema Freiheit gerade auch im öffentlichen Raum deutlicher präsent wird und auch emotional erleb- und begreifbar. Ein ganz wichtiger Zielpunkt hierfür sind die Heimattage Baden-Württemberg im Jahr 2022. Die erfolgreiche Bewerbung basiert bereits auf dem Konzept der Freiheitsstadt und die Heimattage werden gemeinsam mit dem 175-jährigen Jubiläum der Versammlung der Verfassungsfreunde im Salmen zusammen gefeiert.

Parallel hierzu ist ein ansprechendes Erscheinungsbild zu entwickeln, das die Elemente wahrnehmbar miteinander verknüpft.

Weitere Elemente/Formate in der Freiheitsstadt

Denkbar sind hier:

- Öffnung des Salmen und Ausbau zu einem Erlebnisraum Freiheit (Ausstellung zum Thema Freiheit, Mitmach-Museum, Forschungs- und Dokumentationszentrum);
- Installationen zum Thema Freiheit und Menschenrechte gerade im öffentlichen Raum;
- Einbettung des neuen Stücks „Vision Freiheit“, das durch die Junge Theaterakademie erarbeitet wurde, in das Kulturprogramm der Freiheitsstadt;

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

142/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Carmen Lötsch

Tel. Nr.:
82 2297

Datum:
23.09.2015

Betreff: Kulturentwicklung 2015 bis 2025
Themenfeld 1 Weiterentwicklung und Stärkung des Profils Freiheitsstadt
Offenburg
Themenfeld 2 Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

- ein Spielplatz der Verfassungsfreunde (z.B. auf dem Kulturforum) für Familien mit Kindern;
- Einbeziehung des Alten Gefängnisses (künftig Hotel) in den Freiheitskontext;
- die (Wieder-)Herausgabe der Freiheitshefte mit einem Mix aus historischen und aktuellen Themen;
- die Etablierung eines Filmpreises „Freiheit“ im Rahmen der Shorts der Hochschule Offenburg;
- Weiterentwicklung der Salmengespräche;
- ein Freiheits- und Revolutions-Gesellschaftsspiel, das gegenwärtig durch den Verein der Spiele-Freunde erarbeitet wird;
- Erlebnis-Stadtführungen zum Thema Freiheit;
- Wein-Produkte zum Thema Freiheit – Verbindung der Themen Freiheit und Genuss / Genießerlandschaft Baden;
- Etablierung Freiheitsbier in Offenburg;
- die gezielte Unterstützung von Projekten zum Thema Freiheit.

Dies ist keine abschließende Aufzählung. Um die einzelnen Formate auszuformulieren und darüber hinaus noch weitere Ideen und Gedanken einzubinden, ist angedacht, im Rahmen von Workshops (und anderer öffentlichkeitswirksamer Aktionen) verschiedene Offenburger Gruppierungen/Institutionen und interessierte Bürgerinnen und Bürger zu beteiligen.

2.3. Vorgehen

Mit der Entscheidung für das Profil Freiheitsstadt beginnt ein Entwicklungsprozess in der Stadt. Bis zum Jahr 2022 sollen alle Vorhaben abgeschlossen sein, so dass sich Offenburg als Gastgeberin der Heimattage 2022 überzeugend als Freiheitsstadt präsentieren kann. Die Heimattage bringen für die Stadt einen hohen Grad an Aufmerksamkeit im Land.

Damit der Auftritt der Stadt unverwechselbar wird, soll in den Jahren 2016/17 zunächst ein „Label“ entstehen, das einen hohen Wiedererkennungswert garantiert. Von der Entscheidung für eine konkrete Wort-Bild-Marke und einen visuellen Auftritt bis zur flächendeckenden Verwendung und Etablierung können mehrere Jahre vergehen. Deshalb ist eine frühzeitige Entwicklung wichtig. Insbesondere sollen alle vorhandenen und noch zu entwickelnden „Produkte“ zur Freiheitsstadt Offenburg mit diesem einheitlichen Erscheinungsbild versehen werden. Später könnte diese Wort-Bild-Marke auch insgesamt die Stadt repräsentieren.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

142/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Carmen Lötsch

Tel. Nr.:
82 2297

Datum:
23.09.2015

Betreff: Kulturentwicklung 2015 bis 2025
Themenfeld 1 Weiterentwicklung und Stärkung des Profils Freiheitsstadt
Offenburg
Themenfeld 2 Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Parallel hierzu sollen vorhandene Elemente und Produkte weiterentwickelt werden und neue bis 2020 entstehen. Das Jahr 2021 wird dann vor allem der Vorbereitung der Heimattage und einer starken Werbung im Land Baden-Württemberg dienen.

Zum Doppelhaushalt 2018/19 (also bis Herbst 2017) wird ein Konzept für den Salmen entwickelt und vorgestellt. Bis zum Doppelhaushalt 2020/21 (also Herbst 2019) folgen Konzepte zu Installationen zum Thema Freiheit und einem Spielplatz der Verfassungsfreunde, der z.B. im Kulturforum realisiert werden könnte.

Finanzielle Auswirkungen für die Stadt Offenburg

Weiterentwicklung Freiheitsstadt

Filmpreis	3.000 Euro jährlich
Unterstützung Vereine, Schulen, etc. bei Projekten zum Thema Freiheit sowie Entwicklung und Umsetzung eigener Produktideen	15.000 Euro jährlich
Theatervorhaben „Vision Freiheit“	20.000 Euro jährlich zzgl. Drittmittel
Entwicklung Erscheinungsbild	40.000 Euro einmalig
Konzept-Erstellung Salmen	20.000 Euro einmalig
Freiheitshefte	5.000 Euro jährlich zzgl. eigenes Budget
Revolutionsspiel	Drittmittel

Die Mittel sollen zum Doppelhaushalt 2016/17 angemeldet werden.

Elemente wie die Weiterentwicklung des Salmen, Installationen/Kunstwerke im öffentlichen Raum, Spielplatz der Verfassungsfreunde, etc. erfordern jeweils gesonderte Beratungen, Finanzierungen und Beschlussfassungen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

142/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Carmen Lötsch

Tel. Nr.:
82 2297

Datum:
23.09.2015

Betreff: Kulturentwicklung 2015 bis 2025
Themenfeld 1 Weiterentwicklung und Stärkung des Profils Freiheitsstadt
Offenburg
Themenfeld 2 Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Themenfeld 2 → Wahrnehmung von Kultur

3. Einleitung

Mit der zunehmenden Ikonisierung der Umwelt nehmen Bilder an Bedeutung zu. Die Sprache tritt in den Hintergrund. In der Folge verändern sich auch die Rezeptionsgewohnheiten der Menschen. Massenmedien und die Allgegenwart von Tablets und Smartphones haben in den vergangenen Jahren bereits zu neuen Sehgewohnheiten geführt. Damit Informationen in der Fülle von konkurrierenden Botschaften beim Empfänger ankommen, müssen sie deutlich sichtbar sein. Das Format entscheidet in hohem Maße darüber, welchen Wert der Empfänger einer Information beimisst.

Die Kultur in Offenburg hat bisher einen sehr zurückhaltenden Auftritt. Das führt dazu, dass noch zu viele Menschen die Einrichtungen nicht oder nur nach wiederholtem Nachfragen finden. Viele Angebote sind zu wenig bekannt. Doch Bürger und Gäste müssen die Kultur-Orte und die vielfältigen Angebote unserer Stadt kennen, um sie nutzen zu können.

Zielstellungen

- Bessere Wahrnehmung des Kulturangebots in der Stadt auch durch „Noch-Nicht-Besucher“
- sowie für Gäste der Stadt;
- das Bewusstsein der Bürger für die kulturellen Einrichtungen und deren Angebot stärken und damit
- die Verbesserung des Identitäts-Gefühls der Offenburger mit ihrer eigenen Stadt;
- Interesse an kultureller Teilhabe wachhalten bzw. wecken.

4. Analyse

Bisher nutzt der Fachbereich Kultur Printmedien und elektronische Medien im Rahmen der **klassischen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**.

Darüber hinaus macht er auch im **öffentlichen Raum** aufmerksam.

Leider sind die Möglichkeiten, Kultur-Orte und -veranstaltungen im öffentlichen Raum bekannt zu machen, in Offenburg derzeit sehr stark eingeschränkt. Momentan nutzt der Fachbereich Kultur

- vorhandene 14 Kultur-Plakataufsteller
- Plakatierung, auch im City-Light-Format
- vereinzelte Banner
- sowie NEU, die Bildschirme im Bürger-Büro.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

142/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Carmen Lötsch

Tel. Nr.:
82 2297

Datum:
23.09.2015

Betreff: Kulturentwicklung 2015 bis 2025
Themenfeld 1 Weiterentwicklung und Stärkung des Profils Freiheitsstadt
Offenburg
Themenfeld 2 Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum



Fotos: Die Plakataufsteller für die Kultur in Offenburg sind häufig schwer wahrnehmbar.

Professionelle Werbung im Printbereich und in den elektronischen Medien ergänzt das Portfolio.

Die Sehgewohnheiten des Kulturpublikums haben sich jedoch stark verändert. Für Museen und Galerien hat es sich bewährt, großformatig auf ihre Angebote aufmerksam zu machen. Auch Veranstaltungshäuser präsentieren ihr Programm aktuell und vor allem am eigenen Gebäude.

Eine **Präsenz der Kultur im öffentlichen Raum** muss durch ein gutes innerstädtisches Leitsystem unterstützt werden. Die Qualität und die Sichtbarkeit des Leitsystems erleichtern die Suche, halten die Kultureinrichtungen im öffentlichen Bewusstsein und stärken die Identifikation der Bürger/innen mit den

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

142/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Carmen Lötsch

Tel. Nr.:
82 2297

Datum:
23.09.2015

Betreff: Kulturentwicklung 2015 bis 2025
Themenfeld 1 Weiterentwicklung und Stärkung des Profils Freiheitsstadt
Offenburg
Themenfeld 2 Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Kultureinrichtungen der eigenen Stadt. (Hier hat das Stadtmarketing für die Innenstadt ein sehr gutes Konzept erstellt.)

Erst aus dem Zusammenwirken von Pressearbeit, Präsenz im öffentlichen Raum und professioneller Werbung ergibt sich ein starker Gesamtauftritt. Ein einheitliches Auftreten führt dabei zu einem hohen Wiedererkennungseffekt.

Diese Maßnahmen sind im öffentlichen Raum notwendig:

INNENSTADT

- Ein Leitsystem (u. a.) zu den kulturell bedeutsamen Einrichtungen wie Salmen, Ritterhaus, Städtische Galerie. Dieses ist bereits unter Federführung des Stadtmarketings in Arbeit.
- Orte für Programmhinweise überregional bedeutsamer Ausstellungen und Veranstaltungen. Große, hochwertige Flächen.
- Verbesserung der Wahrnehmung von Plakatständern durch bessere Standortwahl und modernes Format (City-Light-Format).
- Bessere Kenntlichmachung der Gebäude
 - (a) Salmen
 - (b) Ritterhaus
- Gut sichtbare, großformatige Programmhinweise
 - (a) Salmen
 - (b) Ritterhaus

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

142/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Carmen Lötsch

Tel. Nr.:
82 2297

Datum:
23.09.2015

Betreff: Kulturentwicklung 2015 bis 2025
Themenfeld 1 Weiterentwicklung und Stärkung des Profils Freiheitsstadt
Offenburg
Themenfeld 2 Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum



Fotos: Großformatige Hinweise auf Kulturangebote sind an Kulturgebäuden üblich.

KULTURFORUM

- Leitsystem für Fußgänger und Nutzer des ÖPNV zum Kulturforum und dadurch bessere Anbindung des Kulturforums an die Innenstadt
- Gut sichtbares und einprägsames Leitsystem auf dem Kulturforum für Neukunden und Gäste der Stadt
- Bessere Kenntlichmachung der Gebäude für
 - (a) Reithalle
 - (b) Städtische Galerie
 - (c) Stadtbibliothek
 - (d) Musikschule, VHS und Kunstschule
- Weithin sichtbare Programmhinweise für Städtische Galerie
- Gut sichtbare, großformatige Programmhinweise für Reithalle

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

142/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Carmen Lötsch

Tel. Nr.:
82 2297

Datum:
23.09.2015

Betreff: Kulturentwicklung 2015 bis 2025

Themenfeld 1 Weiterentwicklung und Stärkung des Profils Freiheitsstadt
Offenburg

Themenfeld 2 Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

ORTSEINGÄNGE

- Gut sichtbare und einladende Hinweise auf überregional bedeutsame Kultur-Veranstaltungen und Ausstellungen

Teilweise können vorhandene Elemente genutzt und eingebunden werden. An den Kulturgebäuden selbst müssen entsprechende Anlagen errichtet werden, die einen unkomplizierten Wechsel von Programmhinweisen ermöglichen. Für die Kenntlichmachung der Gebäude ist eine feste Installation möglich.

5. Vorgehen

Für diese Maßnahmen soll, unter Federführung des Fachbereichs Kultur gemeinsam mit dem Stadtmarketing, der Stadtentwicklung und Stadtplanung, bis zum Herbst 2016 ein Konzept erarbeitet und dem Kulturausschuss vorgestellt werden.